



Die Seifenblasen.

Die Kindlein plagten Mutter sehr:
 „Ach gieb doch einen Kreuzer her!
 Wir möchten gern zum Kaufmann laufen
 Und eine ird'ne Pfeife kaufen.“
 Die Mutter sprach: „Ihr seid zu klein,
 Das Tabakrauchen laßt nur sein.“
 „D,“ riefen die Kinder mit frohem Lachen,
 „Wir wollen ja Seifenblasen machen!“ —
 Der kleine Bub' auf dem Schemel stand,
 Stolz hielt er die Pfeife in seiner Hand,
 Er guckte die bunten Blasen an
 Und rief: „D seht, was ich machen kann!“
 Und unten hüpfte sein Schwesterlein;
 Es singe so gerne die Blasen ein. —
 Der kleine Bruder an Mutters Brust

Hatt' auch an den bunten Dingern Lust; —
 Doch hatte sie leis' eine angerührt,
 So war sie jedesmal angeführt:
 Verschwunden war sie auf einmal weg
 Und hinterließ einen nassen Fleck.
 Und auch dem kleinen Künstler war
 Die Sache doch etwas sonderbar,
 Er lief zur Mutter mit großem Geschrei!
 „Die Blasen geh'n mir all' entzwei!“
 „Ja,“ sprach die Mutter, „du kleiner Thor!
 Mit Spielen bringt man nichts
 hervor,
 Was dauernd Lust und Freude
 schafft;
 Dazu ist nöthig Fleiß und Kraft.